Johanns Bladdje

Ausgabe 04/2026



Das Team Saathoff wünscht einen schönen Sommer!

Reformvorschläge und bisherige Bilanz der Regierungskoaliton

Rund 147 Mio. Euro fließen nach Ostfriesland

Solidarität mit den Beschäftigten bei Volkswagen

Berichte aus Berlin und Ostfriesland



INHALT

Ausgabe 04/2026

Vorwort 3

Reformvorschläge und bisherige Bilanz der Regierungskoalition 4-5

Rund 147 Mio. Euro fließen nach Ostfriesland 6

Solidarität mit den Beschäftigten bei Volkswagen! 7

Für das BMZ in Usbekistan, Ecuador und den USA unterwegs 8

Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag 9

Bund fördert die Sanierung der Sporthalle der BBS Aurich 10

Matjesfest der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen + Besuch aus dem Wahlkreis 11

Tass Tee mit MdB... 12-13

Nationale Maritime Konferenz in Emden 2026 14

Demokratie braucht Inklusion 15-16

Stadt Emden und Landkreis Aurich bekommen CBRN-Erkundungswagen für den Bevölkerungsschutz 17

Max-Windmüller-Gymnasium in Emden – Übergabe der roten Handabdrücke anlässlich des Red-Hand-Days + Städtebauförderung für Aurich 18

Austausch mit Herzkinder OstFriesland e.V. in Aurich + Besuch im DRK-Frauen- und Kinderschutzhaus Aurich 19

13,8 Mio. Euro vom Bund für die Modernisierung der Hochschule Emden/Leer 20

Austausch mit Studierenden der Hochschule Emden/Leer 21

Praktikumsbericht von Malte Fecht 22

Praktikumsbericht von Marina Jäckel aus Hinte 23

Praktikumsbericht von Anouk Guiter 24

Impressum

VORWORT



Moin mitnanner!

Die Sommerferien in Niedersachsen haben längst begonnen und auch der Bundestag ist bereits in der Sommerpause. Bevor ich mir selbst eine kleine Auszeit gebe, war ich noch auf Sommertour durch den schönsten Wahlkreis der Welt unterwegs!

In den vergangenen Monaten hat die Koalition viel auf den Weg gebracht: von Reformen im Gesundheits-, Renten- und Steuersystem über die neue E-Auto-Förderung und die Sportmilliarde bis hin zur künftig antragslosen Auszahlung des Kindergeldes. Mit dem Sondervermögen für „Infrastruktur und Klimaneutralität“ sowie dem Deutschlandfonds stehen wichtige Bundesmittel für Schulen, Straßen, Schienen und bezahlbaren Wohnraum bereit. Ich freue mich sehr, dass auch Ostfriesland davon bereits profitiert. Mehr dazu in diesem Bladdje. Nach der Sommerpause geht’s weiter!

Ich werde mich auch weiterhin mit ganzer Kraft für meine Heimat einsetzen. Besonders aufmerksam verfolge ich die Entwicklungen bei Volkswagen in Emden und bringe mich dort aktiv ein. Werkschließungen sind für mich keine Option! Die Beschäftigten in den Werkshallen machen ihre Arbeit und liefern ab. Nun ist der Vorstand gefordert, ebenfalls zu liefern.

Wir haben also noch viel zu tun oder wie man auf Platt sagt: ’t Wark flüggt uns an. Doch nun heißt es erst einmal: even van de Benen of und den Sommer genießen!

Euer

Reformvorschläge und bisherige Bilanz der Regierungskoalition



In den vergangenen Wochen hat die schwarz-rote Koalition mehrere Reformvorschläge vorgelegt. Die Verhandlungen waren anspruchsvoll, denn es galt, einen tragfähigen Kompromiss zwischen SPD und Union zu finden. Dass unsere Positionen in einigen Punkten auseinanderliegen, ist kein Geheimnis. Entsprechend enthält das Paket auch Vorhaben, die die SPD allein so nicht beschlossen hätte. Insgesamt halte ich es jedoch für ausgewogen und fair. Nun beginnt das parlamentarische Verfahren. Vor allem die Reformen im Gesundheits-, Renten- und Steuersystem werden wir aus sozialdemokratischer Sicht intensiv im Bundestag begleiten.

Die **Einkommensteuerreform** soll insbesondere kleine und mittlere Einkommen entlasten – durch höhere Grund- und Kinderfreibeträge, mehr und vor allem einfacher ausgezahltes Kindergeld, einen höheren Arbeitnehmerpauschbetrag sowie eine flachere zweite Progressionszone. Eine Familie mit zwei Kindern soll dadurch jährlich um rund 600 Euro entlastet werden. Insgesamt hat die Steuerreform ein Entlastungsvolumen von zehn Milliarden Euro. Gegenfinanziert wird unter anderem durch eine höhere Reichensteuer.

Konzept für eine neue Erbschaftsteuer:
Dieses Jahr entscheidet das Bundesverfassungsgericht über Ausnahmen für große Vermögen bei der Erbschaftsteuer. Mit FairErben haben wir ein gerechtes Konzept für eine Reform vorgelegt, damit sehr große Vermögen ihren Teil zum Gemeinwohl beitragen. Dabei bleiben private Erbschaften bis 1 Million Euro und Familienbetriebe bis 5 Millionen Euro steuerfrei, ebenso das Eigenheim. Die Mehreinnahmen sollen zur Stärkung unseres Bildungssystems verwendet werden.

Reformvorschläge und bisherige Bilanz der Regierungskoalition

Rente:
Die Rentenkommission hat Vorschläge für die größte Rentenreform seit 25 Jahren vorgelegt. Für uns als SPD ist klar: Die gesetzliche Rente muss die wichtigste Säule der Alterssicherung bleiben. Künftig sollen mehr Menschen in die Rentenversicherung einzahlen. Das macht das System gerechter, stabiler und zukunftsfester. Eine neue kapitalgedeckte Ergänzung soll die gesetzliche Rente stärken, nicht ersetzen. Nun werden wir die Vorschläge sorgfältig prüfen! Dabei behalten wir besonders die Interessen langjährig Versicherter und körperlich stark belasteter Beschäftigter im Blick.

Krankenversicherung:
Die Solidargemeinschaft wird gestärkt. Mehr Menschen werden pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung und finanzieren sie mit. So schaffen wir mehr Beitragsgerechtigkeit. Nur gemeinsam gelingt ein Gesundheitssystem, das krisenfest ist und solidarisch für eine Absicherung gegen Krankheitsrisiken steht. Niemand muss sich Sorgen machen, aufgrund von Erkrankung oder Behandlungsbedürftigkeit arm zu werden. Wir bauen schrittweise ein besseres Gesundheitssystem für Patientinnen und Patienten.

Ein Jahr intensiver Arbeit in der Regierungskoalition liegt hinter uns, mit positiven Ergebnissen, auf denen wir weiter aufbauen wollen. Unter andem im Bundestag beschlossen und bereits wirksam:

Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität:
Damit bauen wir den Sanierungsstau ab und investieren in Schulen, Straßen, Schienen, Klimaschutz und gute Arbeit. Zugleich beschleunigen wir öffentliche Investitionen und Beschaffungen. Das Geld kommt auch in Ostfriesland an. Mehr dazu in auch diesem Bladdje.

Erfolgreiche E-Auto-Förderung:
Die Elektromobilität gewinnt deutlich an Fahrt: Im Mai wurden knapp 60.000 E-Autos neu zugelassen – rund 40 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Damit ist bereits jedes vierte neu zugelassene Fahrzeug vollelektrisch. Die neue Förderung macht E-Mobilität besonders für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen bezahlbarer. So stärken wir den Industriestandort, sichern Arbeitsplätze und bringen den Klimaschutz voran.

Sportmilliarde:
Mit dem neuen Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten unterstützen wir Kommunen und Vereine bei wichtigen Projekten vor Ort. In der ersten Förderrunde wurden bereits 314 Projekte ausgewählt – darunter auch die Sporthalle der BBS Aurich in meinem Wahlkreis mit 1,89 Millionen Euro. Dazu gibt es auch einen Beitrag in diesem Bladdje.

Nach der Sommerpause geht die Arbeit weiter. Mehr dazu in den kommenden Ausgaben!

Rund 147 Mio. Euro fließen nach Ostfriesland



Das sind richtig gute Nachrichten für Ostfriesland: Das Geld aus dem Sondervermögen des Bundes für „Infrastruktur und Klimaneutralität“ kommt bei unseren Städten und Gemeinden an! Für meinen Wahlkreis sind insgesamt rund 147 Mio. Euro vorgesehen:

- **54,7 Mio. Euro für den Landkreis Aurich**
- **23,3 Mio. Euro für die Stadt Emden**
- **11,2 Mio. Euro für die Stadt Aurich**
- **8,0 Mio. Euro für Südbrookmerland**
- **7,0 Mio. Euro für die Stadt Norden**
- **6,0 Mio. Euro für die Samtgemeinde Brookmerland**
- **5,1 Mio. Euro für Großefehn**
- **4,9 Mio. Euro für die Samtgemeinde Hage**
- **4,6 Mio. Euro für Wiesmoor**
- **4,5 Mio. Euro für Großheide**
- **jeweils 3,6 Mio. Euro für Hinte und Krummhörn**
- **3,4 Mio. Euro für Ihlow**
- **2,3 Mio. Euro für Dornum**
- **2,2 Mio. Euro für Norderney**
- **1,7 Mio. Euro für Juist**
- **1,6 Mio. Euro für Baltrum**

Die Fördermittel können für Investitionen eingesetzt werden, die seit dem 1. Januar 2025 begonnen wurden und bis zum 31. Dezember 2042 abgeschlossen werden. Niedersachsen erhält aus dem Sondervermögen des Bundes insgesamt rund 9,4 Milliarden Euro. Davon sollen 50 Prozent – also etwa 4,7 Milliarden Euro – direkt, pauschal und bürokratiearm an die niedersächsischen Kommunen weitergegeben werden. Weitere zehn Prozent will das Land für Maßnahmen einsetzen, die ebenfalls den Kommunen zugutekommen.

Welche Projekte vor Ort umgesetzt werden, entscheiden die Kommunen selbst. Denn sie wissen am besten, wo der Bedarf am größten ist. Ob Straßen und Brücken, Kitas und Schulen, Sportstätten, öffentlicher Nahverkehr oder Gesundheitsversorgung: Die Mittel schaffen neue Handlungsspielräume für dringend notwendige Investitionen.

SOLIDARITÄT MIT DEN BESCHÄFTIGTEN BEI VOLKSWAGEN!



Die Berichte über weiteren Personalabbau und Werksschließungen bei Volkswagen zeichnen ein verheerendes Bild über die Eigentümer und den Vorstand. Diese haben VW über viele Jahre in eine strukturelle Schieflage gebracht. Die Probleme will die Konzernspitze nun anscheinend auf dem Rücken der Beschäftigten lösen. VW hat in schwierigen Situationen stets gemeinsam mit den Beschäftigten Lösungen gefunden. Das muss auch so bleiben! Wir stehen an der Seite der Beschäftigten und werden für die Werke kämpfen. Das Volkswagenwerk in Emden ist für uns und ganz Ostfriesland unglaublich wichtig! Gegen Angriffe auf die Mitbestimmung werden wir uns mit aller Kraft zur Wehr setzen. Die Beschäftigten dürfen nicht weiter wegen Fehlentscheidungen der Konzernspitze die Zeche zahlen müssen.

Für das BMZ in Usbekistan, Ecuador und den USA unterwegs

Dienstreise nach Usbekistan



Im Zentralasiatischen Land fand die Jahrestagung der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) statt. Das ist das internationale Treffen, bei dem die Mitgliedstaaten der ADB über Entwicklungsprojekte, Klimaschutz, Infrastruktur und wirtschaftliche Zusammenarbeit in Asien und im Pazifik beraten. Ich war als deutscher Governor mit dabei.

Delegationsreise nach Ecuador



Bei meiner Delegationsreise nach Ecuador standen Projekte zum Schutz der Biodiversität, gegen Entwaldung sowie für nachhaltige Landwirtschaft und Wassermanagement im Mittelpunkt. Außerdem führte ich politische Gespräche und eröffnete gemeinsam mit der Vize-Außenministerin die deutsch-ecuadorianischen Regierungsverhandlungen.

Dienstreise in die USA



In New York führte ich zahlreiche Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Vereinten Nationen, verschiedener Staaten und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Im Mittelpunkt standen die Lage im Sahel, bessere Schulverpflegung, die Arbeitsbedingungen deutscher UN-Beschäftigter und die Reform der Vereinten Nationen.



Das ist eine großartige Gelegenheit, in die professionelle Welt der sozialen Medien hineinzuschnuppern und eigene Ideen sowie Vorstellungen einzubringen. Der Workshop richtet sich an politik- und medieninteressierte Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren. Der Deutsche Bundestag lädt gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Verein Jugendpresse Deutschland e. V. 25 politik- und medieninteressierte Jugendliche zu einem einwöchigen Workshop nach Berlin ein. Unter dem Titel „Alles. Gleichzeitig. Überall. Jung sein zwischen Krise und Zukunft“ findet vom 1. bis 7. November 2026 der diesjährige Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag statt.

Unter der Schirmherrschaft der Bundestagsvizepräsidentin Josephine Ortleb erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm zum medialen und parlamentarischen Alltag in Berlin. Sie diskutieren aktuelle Themen mit Abgeordneten, Ausschussmitgliedern und Fachleuten. Anschließend gestalten sie ein journalistisches Online-Dossier mit Text-, Audio-, Video- oder Social-Media-Beiträgen. Reise, Unterkunft und Verpflegung übernimmt der Deutsche Bundestag. Der Workshop richtet sich an Jugendliche mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven. Interessierte können sich bis zum 5. August 2026 unter der Internetadresse http://www.bpb.de/jugendmedienworkshop bewerben.



GUTE NACHRICHTEN
FÜR DEN SPORT IN OSTFRIESLAND:

BUND FÖRDERT DIE **SANIERUNG DER SPORTHALLE DER BBS AURICH** MIT RUND **1,9 MIO. EURO**

Das sind gute Nachrichten für den Sport in Ostfriesland sowie für Aurich und umzu. Das Geld stammt aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“, aus dem in den vergangenen Jahren bereits mehrere Projekte in Ostfriesland gefördert wurden. Die Sporthalle, die sich in Trägerschaft des Landkreises Aurich befindet und aus dem Jahr 1979 stammt, weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Daher sollen nun die Gebäudehülle gedämmt und eine Wärmepumpe eingebaut werden. Außerdem sollen die Umkleiden und Sanitäreinrichtungen saniert und um eine Fußbodenheizung ergänzt werden. Auch die Beleuchtung wird vollständig auf LED umgestellt. Ich freue mich, dass der Haushaltsausschuss das Projekt in Aurich beschlossen hat. Die Halle wird von der BBS, der benachbarten Förderschule und vielen Vereinen genutzt und ist daher für die Region besonders wichtig.

Leider konnte diesmal nur ein Projekt aus Ostfriesland gefördert werden. Weitere Chancen bieten kommende Runden der „Sportmilliarde“ sowie das Schwimmbadprogramm. Ich hoffe, dass bald weitere Projekte in Ostfriesland Unterstützung vom Bund erhalten.





Matjesfest der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Matjesfest der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen statt. Als Sprecher der Landesgruppe hatte ich meine Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen und Bremen, ihre Mitarbeitenden sowie Freundinnen und Freunde der Landesgruppe eingeladen. Besonders gefreut habe ich mich, dass auch unser Fraktionsvorsitzender Matthias Miersch und Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius – ein echter Matjes-Liebhaber – meiner Einladung gefolgt sind.

Besuch aus dem Wahlkreis



Schülerinnen und Schüler der KGS Norderney, 18. Juni 2026

Tass Tee mit MdB...



...mit mit meinem SPD-Bundestagskollegen und dem Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit, Metin Hakverdi.



...mit meiner SPD-Bundestagskollegin und stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landesgruppe Niedersachsen/Bremen, Frauke Heiligenstadt!



...mit Marten Fühner aus Ostfriesland. Da lag es natürlich nahe, ihn auf eine Tasse Tee in mein Büro einzuladen. Dabei führte er gleich ein internationales Interview mit mir: Er fragte auf Niederländisch, ich antwortete auf Plattdeutsch.



..., also mir selbst! Zum Internationalen Tag des Tees am 21. Mai habe ich mir eine kleine Auszeit gegönnt. Die Teetied nutze ich auch im hektischen Arbeitsalltag im Bundestag, um kurz durchzuatmen und neue Kraft zu tanken.

Tass Tee mit MdB...



...mit meinem SPD-Bundestags- und Landesgruppenkollegen sowie dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Matthias Miersch.



...mit meiner SPD Landesgruppen- und Bundestagskollegin Svenja Stadler.



...mit dem Bürgermeisterkandidaten für die Gemeinde Hinte und meinem Genossen Sascha Ukena!

Nationale Maritime Konferenz in Emden 2026

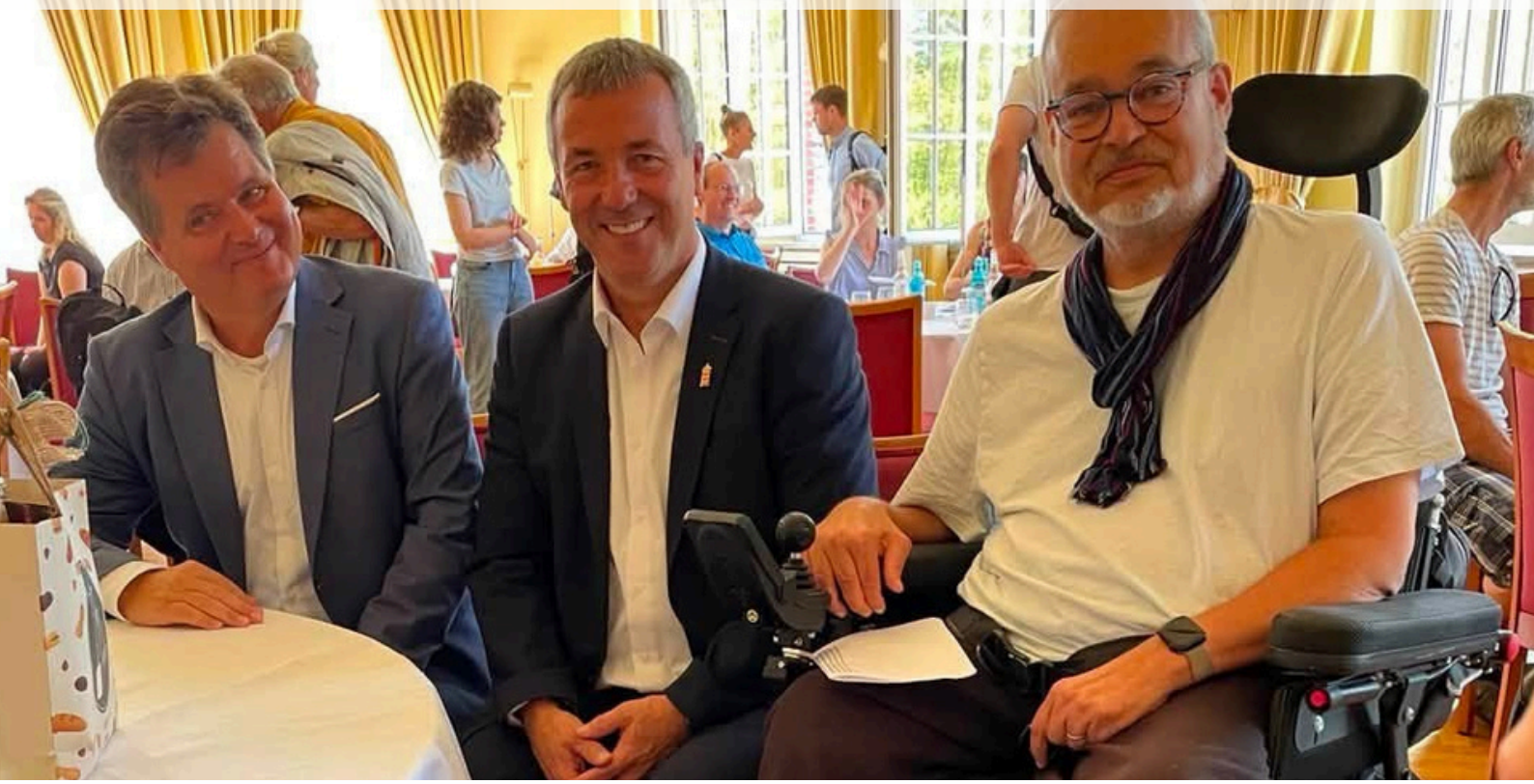




Ende April fand die 14. Nationale Maritime Konferenz unter dem Motto „mariTeam Deutschland“ in der Nordseehalle in Emden statt – dort, wo vor 25 Jahren die erste Konferenz ausgerichtet wurde. Die seit dem Jahr 2000 alle zwei Jahre stattfindende Konferenz steht unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers, der selbstverständlich ebenfalls vor Ort war. Das größte Treffen der maritimen Branche brachte rund 800 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen. Im Mittelpunkt standen Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und maritime Sicherheit.

Demokratie braucht Inklusion

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu Gast im Wahlkreis



Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, war für zwei Tage in meinem Wahlkreis zu Gast. Der Verein Agilio e. V. hatte mich gebeten, ihn zu einer Veranstaltung nach Emden einzuladen. Das habe ich gerne getan. Außerdem haben wir uns mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden des „Lüttje Dörp“ in Aurich-Kirchdorf ausgetauscht.

Unter dem Titel „Demokratie braucht Inklusion“ erlebten wir in Emden einen interessanten Vormittag mit einem spannenden Vortrag und einer lebhaften Diskussion. Dabei ging es unter anderem um Bürokratie, die damit verbundenen Hürden und das Thema Barrierefreiheit. Rund 13 Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Beeinträchtigung.

Mehr als 90 Prozent von ihnen haben ihre Behinderung nicht von Geburt an, sondern durch eine Krankheit oder einen Unfall erworben. Auch deshalb geht Inklusion uns alle an. Sie ist keine ideologische Frage, sondern ein Menschenrecht.



Demokratie braucht Inklusion

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu Gast im Wahlkreis



Das „Lüttje Dörp“ im Auricher Stadtteil Kirchdorf ist ein Zuhause für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf. Viele Bewohnerinnen und Bewohner können sich nur eingeschränkt über gesprochene Sprache verständigen und benötigen umfassende Unterstützung. Damit ihre Wünsche und Bedürfnisse wahrgenommen werden, braucht es Menschen, die aufmerksam zuhören, genau hinsehen und individuelle Ausdrucksformen verstehen. Die Mitarbeitenden leisten diese anspruchsvolle Arbeit mit großer Fachlichkeit, Geduld und persönlichem Einsatz. So ermöglichen sie den Bewohnerinnen und Bewohnern mehr Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität. Das „Lüttje Dörp“ ist ein wichtiger Ort der Inklusion. Denn eine starke Demokratie lebt davon, dass alle Menschen dazugehören, gehört werden und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Einrichtungen wie diese sind in Niedersachsen selten – umso wertvoller ist ihre tägliche Arbeit. Auf Einladung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Beschäftigten haben wir das „Lüttje Dörp“ besucht. Die Einrichtung steht durch Finanzierungsprobleme, Fachkräftemangel und strukturelle Herausforderungen zunehmend unter Druck. Gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Jürgen Dusel, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sowie Landratskandidat Olaf Wiltfang und Bürgermeisterkandidat für die Stadt Aurich, Julian Jetses, haben wir über konkrete Lösungen gesprochen. Unser Ziel ist es, das „Lüttje Dörp“ langfristig zu stärken und die Beschäftigten zu entlasten.

Es gibt einen Plan, wir bleiben dran...



GUTE NACHRICHTEN FÜR OSTFRIESLAND:

STADT EMDEN UND LANDKREIS AURICH BEKOMMEN CBRN-ERKUNDUNGSWAGEN FÜR DEN BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Der Bund wird in Kürze fünf CBRN-Erkundungswagen an das Land Niedersachsen ausliefern. Eines dieser Fahrzeuge wird in Emden stationiert, eins in Hinte. Ich freue mich, dass die CBRN-Erkunder, an deren Beauftragung ich im Bundesinnenministerium noch aktiv beteiligt war, nun ausgeliefert werden. Mit den neuen Fahrzeugen stärken wir die Sicherheit der Bevölkerung in Ostfriesland und ganz Deutschland. Sie können bei Unfällen oder Bränden, aber auch im Fall von Krisen, Konflikten oder Sabotage zum Einsatz kommen. CBRN-Erkundungswagen stellen eine zentrale Komponente im Krisenmanagement dar.

Sie kommen im Falle von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefahren zum Einsatz. Sie ermöglichen eine schnelle und präzise Erkundung von gefährdeten und kontaminierten Gebieten, wodurch notwendige Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung rasch eingeleitet werden können. Die Fahrzeuge sind mit modernster Technik ausgestattet, die während der Fahrt präzise Messungen ermöglicht, um gefährdete Zonen schnell und effizient zu erfassen.

Max-Windmüller-Gymnasium in Emden – Übergabe der roten Handabdrücke anlässlich des Red-Hand-Days



In Emden war ich zu Gast am Max-Windmüller-Gymnasium. Anlässlich des Red Hand Days übergaben mir Schülerinnen und Schüler ihre roten Handabdrücke. Der Red Hand Day ist ein internationaler Aktionstag gegen den Einsatz von Kindern als Soldatinnen und Soldaten. Rote Handabdrücke stehen dabei symbolisch für den Protest gegen diese Form der Ausbeutung.

Anschließend diskutierte ich mit dem 11. Jahrgang über aktuelle politische Themen, internationale Konflikte und die Frage, welche Verantwortung Deutschland übernehmen kann.

Städtebauförderung für Aurich



Gemeinsam mit Wiard Siebels freue ich mich, dass Aurich erneut von der Städtebauförderung profitiert: 793.000 Euro fließen in die historische Altstadt, weitere 4 Millionen Euro sind für die ehemalige Blücher-Kaserne vorgesehen. Die Mittel von Bund und Land stärken lebendige Zentren, attraktive öffentliche Räume und den sozialen Zusammenhalt. Für die Blücher-Kaserne braucht es nun schnell Klarheit über die künftige Nutzung. Bund und Land stellen 2026 gemeinsam rund 185 Millionen Euro für die nachhaltige Entwicklung und Erneuerung niedersächsischer Städte und Gemeinden bereit.

Austausch mit Herzkinder OstFriesland e.V. in Aurich

Etwa jedes 100. Kind wird mit einem Herzfehler geboren. Seit 2007 unterstützt der Verein Herzkinder OstFriesland e.V. betroffene Kinder und ihre Familien – teilweise bereits während der Schwangerschaft. Gemeinsam mit Olaf Wiltfang und Julian Jetses durfte ich den Verein besuchen. Er bietet Kindern, Eltern und Geschwistern Beratung, praktische Hilfe und gemeinsame Freizeitangebote.
Wir haben über die heutige und zukünftige Arbeit des Vereins sowie über Wünsche an Politik und Gesellschaft gesprochen. Hier wird wertvolle Arbeit geleistet. Herzlichen Dank für die Einladung und den offenen Austausch!



Besuch im DRK-Frauen- und Kinderschutzhaus Aurich

Foto: Landkreis Aurich



Gemeinsam mit Olaf Wiltfang und Julian Jetses habe ich das DRK-Frauenhaus in Aurich besucht. Das Frauen- und Kinderschutzhaus bietet Frauen und ihren Kindern Schutz, die von körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Unser Dank gilt dem DRK und dem Team des Frauenhauses für diese wichtige Arbeit. Gut ist auch, dass Bundesjustizministerin Stefanie Hubig beim Schutz von Frauen bereits wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht hat, darunter Verbesserungen im Gewaltschutz.



GUTE NACHRICHTEN FÜR OSTFRIESLAND:

13,8 MIO. EURO VOM BUND FÜR DIE MODERNISIERUNG DER HOCHSCHULE EMDEN/LEER

Das Land Niedersachsen stellt rund 627 Millionen Euro zusätzlich für Bau-, Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen bereit. Die Mittel stammen aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes. Von insgesamt 143 Projekten entfallen 18 auf die Hochschule Emden/Leer. Dafür sind 13,8 Millionen Euro vorgesehen. Geplant sind unter anderem zwei Großwärmepumpen, 1.700 smarte Heizkörperventile, der Austausch alter Fenster und die Modernisierung der Elektrotechnik.

Diese Investitionen sind dringend notwendig, um die Gebäude der Hochschule zukunftsfest zu machen.

An der Hochschule Emden/Leer wird großartige Arbeit geleistet. Bei den Gebäuden besteht jedoch erheblicher Modernisierungsbedarf. Mit den zusätzlichen Mitteln wird der Hochschulstandort auch baulich fit für die Zukunft gemacht.

Matthias Arends und ich begrüßen sehr, dass die Mittel aus dem Sondervermögen nun in Ostfriesland ankommen und hier unmittelbar etwas bewirken.

Die Finanzierung erfolgt über zwei Bundesprogramme: Rund 377 Millionen Euro stammen aus der gemeinsamen Bauinitiative von Bund und Ländern, weitere 250 Millionen Euro aus dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz.

Austausch mit Studierenden der Hochschule Emden/Leer



Eine spannende Townhall-Veranstaltung mit vielen jungen Menschen auf dem Campus „meiner“ Hochschule Emden/Leer! Unterstützt wurde sie von der Hochschule, der IG Metall und ArbeiterKind.de mit der niedersächsischen Bundeslandkoordinatorin Janna Voigt.
Besonders gefreut hat mich die Teilnahme junger Menschen einer deutschen Schule in Kairo, die im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms Ostfriesland besuchen.

Ich habe über meine Arbeit als Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und über Möglichkeiten berichtet, sich als junger Mensch in der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren. Anschließend entstand eine spannende Diskussion über viele politische Themen.



Praktikumsbericht von Malte Fecht



Läuft man an der grau-braunen Fassade des Bundestages entlang, wird einem immer wieder bewusst, wie groß dieses Gebäude ist. Hinter den massiven Mauern steckt viel – von der Geschichte vergangener Zeiten bis zur aktuellen Tagespolitik. Ich bin Malte, 22 Jahre alt, und vor rund eineinhalb Jahren für mein Studium nach Berlin gezogen. Man sollte meinen, ich hätte mich längst an den Anblick gewöhnt. Doch so eindrucksvoll die Mauern sind, so gut schirmen sie auch den politischen Alltag auf den Fluren, im Plenarsaal, in den Büros und Ausschüssen ab. Um mitzuerleben, was dort geschieht, braucht man gute Kontakte. Zum Glück konnte ich mich an einen gewissen Abgeordneten aus Ostfriesland wenden. So begleitete ich Johann und sein Team eine Woche lang bei ihrer Arbeit.

Wenn man die Chance hat, im Herzen der deutschen Demokratie zu sitzen, muss man sie nutzen. Die Räume von innen zu erkunden, war etwas Besonderes. Der Bundestag ist zugleich eine Art Museum mit Kunst und Ausstellungen hinter fast jeder Ecke. Anders als in gewöhnlichen Ausstellungen begegnet man hier jedoch regelmäßig bekannten Persönlichkeiten aus der Politik. Während meines Praktikums erhielt ich spannende Einblicke in aktuelle Regierungsvorhaben und den politischen Alltag. Dabei wurde deutlich, wie intensiv Abgeordnete täglich arbeiten – auch wenn das nach außen oft verborgen bleibt. Ich danke Johann und seinem Team, dass sie mir eine Woche lang die Türen des Bundestages geöffnet haben!

Praktikumsbericht von Marina Jäckel aus Hinte



Moin, ich bin Marina aus Hinte und habe im April ein einwöchiges Schülerpraktikum im Berliner Büro von Johann Saathoff absolviert. Dabei erhielt ich spannende Einblicke in die politische Arbeit im Bundestag. Als Zuschauerin nahm ich an Sitzungen der SPD-Arbeitsgruppen für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie für Arbeit und Soziales teil. Außerdem besuchte ich den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und verfolgte zeitweise die Plenarsitzungen. Besonders beeindruckt hat mich Johanns Arbeit im Ministerium. Zu erfahren, wie viele Menschen und Stiftungen täglich versuchen, Gutes in der Welt zu bewirken, hat mich sehr bewegt. Ebenso beeindruckte mich sein Einsatz für unsere Heimat Ostfriesland. Er trägt unsere Kultur und unsere Anliegen nach Berlin, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Das Praktikumsprogramm ermöglichte mir Gespräche über den Wehrdienst und die Arbeit des Bundesfinanzministers. Zudem lernte ich viele junge, politisch engagierte Menschen kennen. Nach dieser Woche sehe ich Politik mit anderen Augen. Vieles geschieht hinter verschlossenen Türen und mithilfe von Menschen, die öffentlich kaum wahrgenommen werden. Ich bin für die Erfahrungen sehr dankbar und kann das Praktikum nur empfehlen – auch wegen des großen Kugelschreibervorrats. 😊

Viele Grüße
Marina

Praktikumsbericht von Anouk Guiter



Hallo! Ich heiße Anouk, bin 21 Jahre alt und studiere Deutsch-Französische Politikwissenschaften im letzten Bachelorsemester an der FU Berlin. Von April bis Juli 2026 durfte ich ein Praktikum im Protokoll des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung absolvieren. Aus Neugier habe ich mich dazu entschieden, am Ende meines BMZ-Praktikums noch eine Woche im Bundestag zu verbringen, um besser zu verstehen, wie sich die Arbeit eines Parlamentarischen Staatssekretärs dort gestaltet. In dieser Woche konnte ich Plenarsitzungen verfolgen, an Ausschusssitzungen teilnehmen und miterleben, wie verschiedene Arbeitsgruppen zusammenarbeiten. Außerdem durfte ich an einem Gespräch mit Martin Schulz, dem Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung, und Dr. Sabine Fandrich, dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied, teilnehmen. Außerdem nahm ich an einem Termin mit Cristina Gherasimov, der stellvertretenden moldauischen Premierministerin für europäische Integration, und Botschafter Aureliu Ciocoi teil. Ein weiteres Highlight war der Tag der Industrie des BDI mit Johann Saathoff. Besonders beeindruckte mich die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, da mich dieses Themenfeld bereits während meines BMZ-Praktikums begleitet hatte. Insgesamt erhielt ich spannende Einblicke in politische Abläufe, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und den vielseitigen Alltag eines Staatssekretärs. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team Saathoff, insbesondere Johann Saathoff, Kornelia Urban und Torsten Stein, für die Offenheit und die wertvollen Einblicke!



Folgt mir im Web:

SPD
Fraktion im
Bundestag

Redaktion
Torsten Stein, Malte Fecht, Marina Jäckel,
Anouk Guiter, Kornelia Urban, Marek Tatjes
und Sabine Zimmermann

Impressum
Büro Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-73155
Fax: 030- 227-70155
E-Mail: johann.saathoff@bundestag.de
Web: www.johann-saathoff.de